

## Weine aus Europa und Übersee

SCHAAN - Da wir uns im Vorjahr nur in Europa «bewegt» haben, so dehnen wir dieses Mal unsere Reise auf USA, Chile und Australien aus. Zur Hauptsache verkosten wir Rotweine. Die Weissweine sollen trotzdem nicht zu kurz kommen, und die eine oder andere weisse Perle wird unseren Gaumen sicher erfreuen. Abgerundet wird die Degustation - wie bei einem guten Essen - mit einer Kostprobe von Dessertweinen aus Frankreich, Australien, Spanien, Österreich und der Schweiz. Zur Degustation wird ein Imbiss serviert sowie Käse als Begleitung der Dessertweine. Der Kurs 211 unter der Leitung von Wolfi Risch beginnt am Freitag, den 28. Juni um 19.20 Uhr in der Gafadurahütte LAV. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

## Gesprächsabend für Trauernde

SCHAAN: Am Mittwoch, den 26. Juni findet um 19 Uhr im Treffpunkt Senneri in Schaan (zwischen Rathaus und Rathaussaal) der letzte Gesprächsabend für Trauernde vor den Sommerferien der Hospizbewegung Liechtenstein statt. Diese Abende bieten jeweils die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen und Betroffenheit im Umgang mit Leid und Trauer mit anderen Trauernden auszutauschen. Keine Voranmeldung/kostenlos. Die Geschäftsstelle (Tel. 777 2001) ist auch während der Sommerferien erreichbar. (Eing.)

## Mittsommer

SCHAAN: Zu Johanni, wenn die Sonne auf dem Höchststand angelangt ist und die Tage am längsten sind, dann sind die Elementarwesen besonders aktiv. Dies wird in einem eurhythmischen Tanzspiel, von den Schülern der 3. - 5. Klasse der Liechtensteinischen Waldorfschule am kommenden Mittwoch, den 26. Juni um 17 Uhr auf der Bühne des Rathaussaals in Schaan dargeboten. Einen weiteren Aufführungstermin gibt es am kommenden Freitag, den 28. Juni um 17 Uhr im Arbeiterkammersaal in Feldkirch. Auch wenn unsere Kinder in einer ländlichen Gegend aufwachsen, haben sie doch nicht mehr wie früher den ständigen, unmittelbaren Kontakt mit der Natur. Damit drohen wesentliche Erlebnisse der Kindheit, die für das spätere Leben tragendes Urvertrauen bilden, verloren zu gehen. Um diesem Verlust entgegenzuwirken, hat die erfahrene Züricher Lehrerin Marguerite Lobeck-Kürsteiner das «Mittsommerpiel» geschrieben. Es spielen darin Zwerge, Gnomen, Wassereifen und Feuergeister in sommerlichem Reigen, geführt vom Gott Pan. Wir laden alle Eltern mit ihren Kindern recht herzlich ein. Waldorfschule

REKLAME

## Möhls einzigartiger Saft aus dem Eichenfass



Als einzige grössere Mosterei im Thurgau verwenden wir für unseren «Saft vom Fass» tatsächlich noch Fässer aus Eichenholz. Mit der traditionellen Holzfass-Lagerung wird der Saft mild und harmonisch. Dafür garantieren wir!

**MÖHL** Tradition seit 1895  
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74  
Info über Saft-Herstellung: www.moehl.ch

# Ende des Bergwelten-Programms

«Barnabò delle montagne» beschliesst die Filmreihe zu den Bergen dieser Welt

Ein Gedicht von Bergfilm hat der Italiener Mario Brenta nach dem Roman von Dino Buzzati komponiert: Der Mensch als Ton im Klang der Natur. Gedreht wurde die Sage um Einsamkeiten, einfache Momente des Lebens und die Grenzen des Heldentums in den Dolomiten.

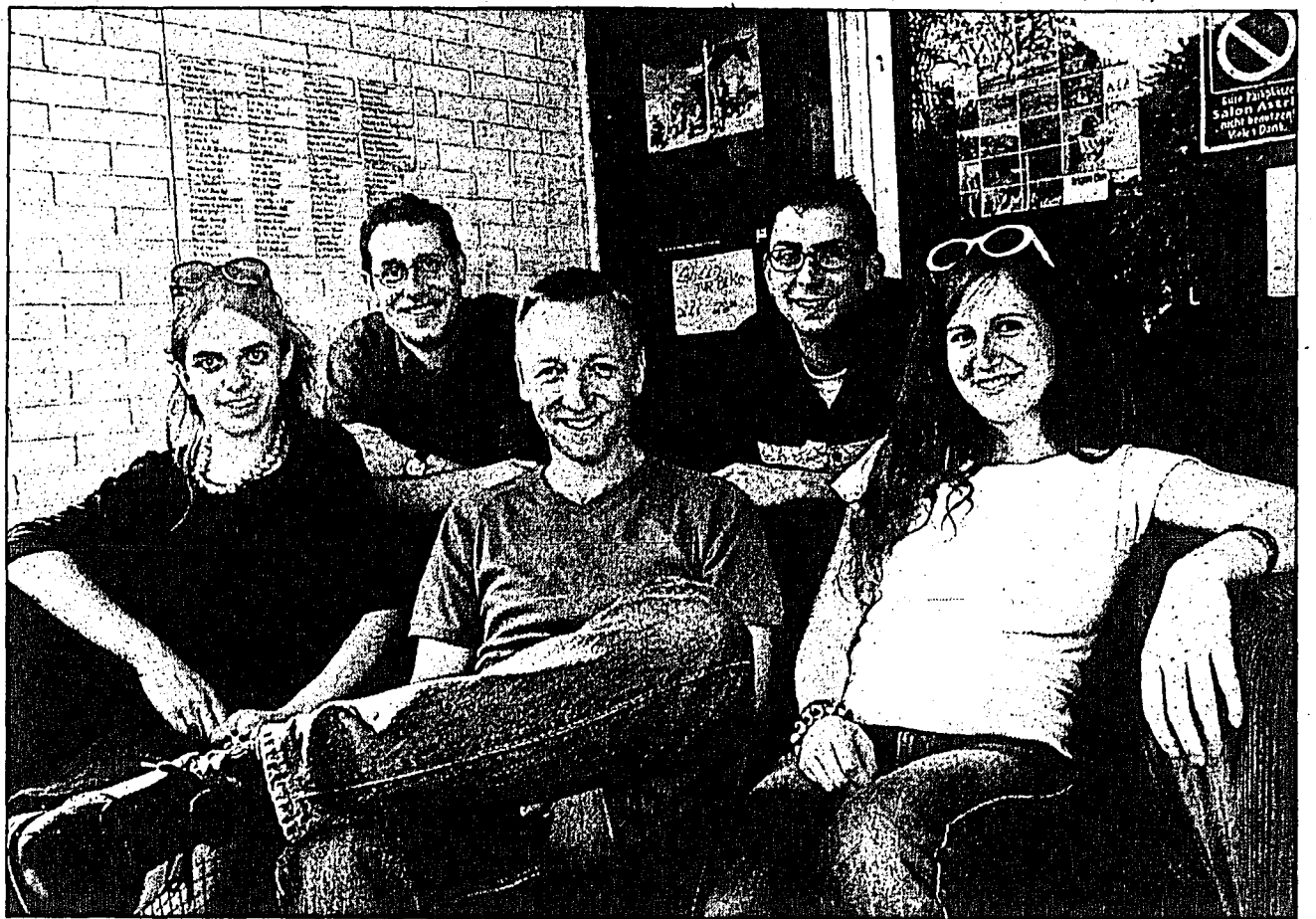
Barnabò - er wird gespielt vom Waldhüter Marco Pauletti - reist im Winter 1918/1919 in die Dolomiten, um einen im Dienst ums Leben gekommenen

## Medienpartner VOLKSBLATT

jugen Waldhüter zu ersetzen. Als nach einiger Zeit auch sein Vorgesetzter getötet wird, will Barnabò in seinem jugendlichen Heldenmut den Toten rächen. Statt die «polveriera», das Munitionsmagazin der Grenzer, zu hüten, macht er sich mit einem Gefährten auf die Suche nach den Schmugglern, die er als Täter verdächtigt. Als er sie aufspürt, verlässt ihn der Heldenmut - er versteckt sich. Aus dem Dienst wird Barnabò nun entlassen, und zwar deshalb, weil er seinen Posten verlassen hatte. Als Knecht findet er bei einer Bäuerin in der Ebene Arbeit, und als er nach einigen Jahren wieder in die Berge zurückkehrt, hat sich vieles verändert. Nicht zuletzt er selber.

Noch einmal macht Barnabò sich auf die Suche nach den Schmugglern, doch als er sie endlich im Visier hat, lässt er seine Flinte sinken. Er ist älter geworden, hat erkannt, dass ein Schuss nichts ungeschehen machen kann, dass auch diese kleinen Diebe Menschen sind, die aus der Not heraus handeln, die wie er nach dem Krieg ein karges Leben führen.

Barnabòs Filmpartner ist die Natur, Brentas Kunst, diese frei vom Klischee zu erfassen. Der Kameramann Vincen-



Mit der Vorführung von «Barnabò delle montagne» beschliesst der Filmclub Frohsinn seine aussergewöhnliche Filmreihe «Bergwelten - Filme aus höheren Regionen» im TaKino.

zo Marano und der (Schweizer) Tonmeister Laurent Barbey haben die einzigartige Partitur aus Elementen der Natur festgehalten: Das Regenprasseln, Blätterrauschen, Nebelauflösen, Vogelkrächzen, Donnerrollen, Felsrutschen, Schneerieseln, Menschenatmen - und immer wieder diese Bergflanken, diese unermesslichen Höhen, in denen der Mensch jener stumme Statist bleibt, der er ist. «Barnabò delle montagne» ist heute um 20.30 Uhr zum letzten Mal im TaKino zu sehen.

## Das Programm geht weiter

Mit der Vorführung von «Barnabò delle montagne» beschliesst der Film-

club Frohsinn seine aussergewöhnliche Filmreihe «Bergwelten - Filme aus höheren Regionen» im TaKino. Während 19 Tagen hat der Filmclub in 16 verschiedenen Filmen die unterschiedlichen Facetten der Berge dieser Welt beleuchtet. Möglich wurde dies durch die verdankenswerte Unterstützung der CIPRA, dem Liecht. Alpenverein, der Liechtensteinischen Landesbank AG und dem Medienpartner Liecht. Volksblatt. Der Filmclub Frohsinn bedankt sich an dieser Stelle bei all seinen Partnern und Sponsoren für die freundliche Unterstützung.

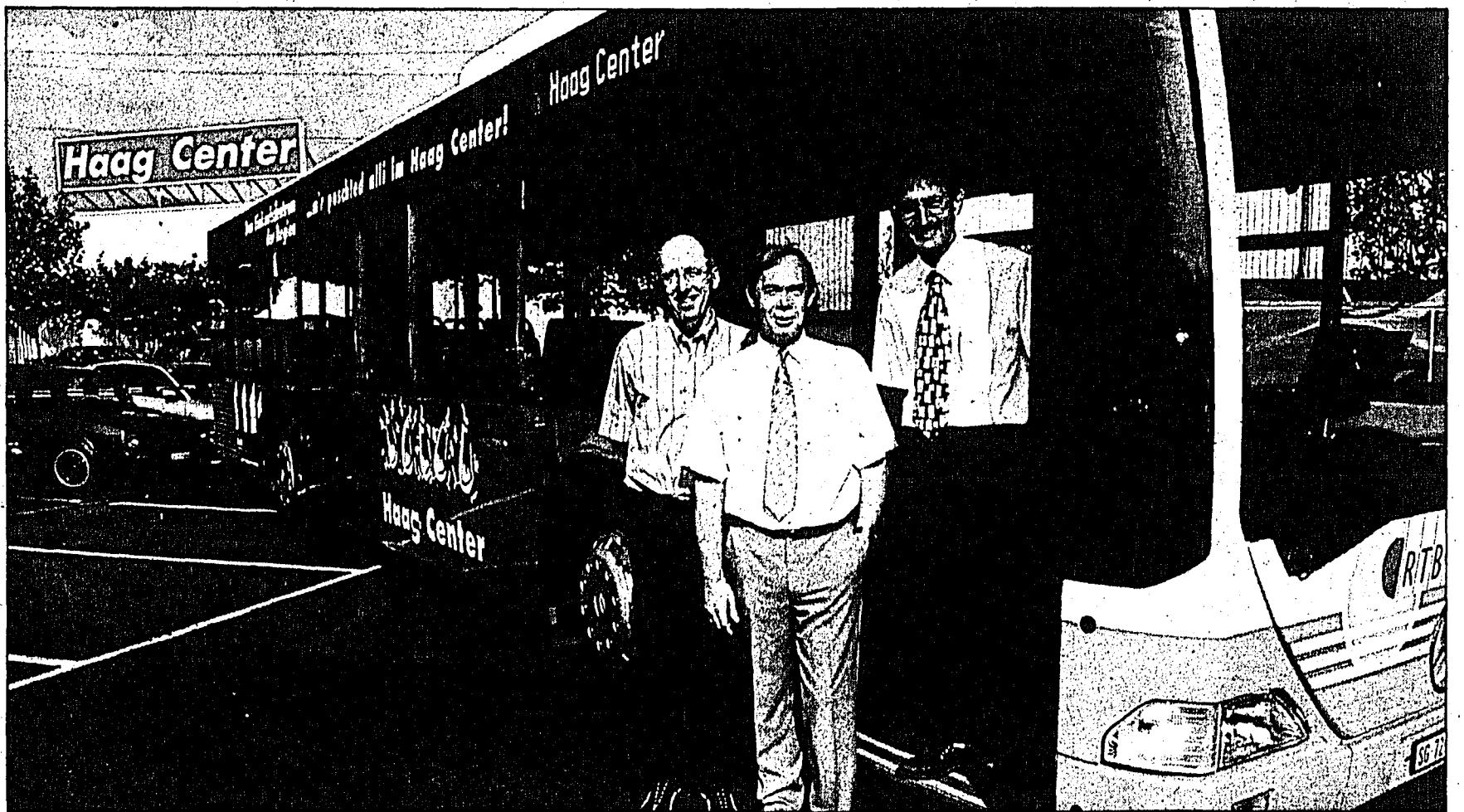
Dass der Bergweltenzyklus nun fertig ist heisst aber nicht, dass das Kino-

jahr bereits zu Ende ist. Bis der Filmclub Frohsinn im TaKino in die Sommerpause geht, stehen noch einige aussergewöhnliche und beeindruckende Filmerlebnisse auf dem Programm.

So zum Beispiel die Redux-Version von Francis Ford Coppolas Klassiker «Apocalypse Now», «Avalón» vom «Ghost in the Shell»-Macher Mamoru Oshii, Ken Loachs «The Navigator» ebenso wie Tom Tykwers Film «Heaven» und das französische Meisterwerk «Sur mes Levres». Die genaue Spielzeiten und weitere Informationen sind an der TaKino-Bar erhältlich, ebenso wie im Internet unter www.ta-kino.li.

## Ein neuer Bus in Grün und Gelb

Präsentation des neuesten Rheintal Busses (RTB) in den Farben des Haag Centers



Hans Ruedi Kuhn (RTB Chef), Ernst-Hubert Schwendinger (Konzept Werbung Schaan) und Heinz Aeschlimann (Haag Center Centrumsleiter) stellten am Samstagvormittag den neuen Bus in den Warafarben den Medienvertretern vor (v.l.n.r.). (Bild: Paul Trummer)

Auf dem grossen Parkplatz des Haag Centers wurde am vergangenen Samstag der nagelneue Bus der RTB Altstätten in den Farben grün und gelb des Haag Centers seiner Bestimmung übergeben.

Schon 1998 wurde ein Bus der RTB neulackiert als Werbeträger für das at-

traktive Einkaufszentrum in Haag beschriftet. Der Bus fuhr dann bis heute rund 1,6 Millionen Kilometer auf seiner Strecke zwischen Buchs und Widnau. Eine kleine Anekdote nebenbei: so erzählt uns Herr Kuhn von der RTB, dass der Bus einschliesslich Haag-Center-Beschriftung nun nach Russland verkauft worden sei. Wenn Sie

also mal etwa 6500 km entfernt in Russland auf einen Bus stossen, auf dem steht «... mir poschedt alli im Haag Center!», dann brauchen Sie sich nicht zu wundern. Der Filialeiter des Haag Centers, Herr Heinz Aeschlimann vertraute bei dieser Werbeaktion auf die Dienste der Werbeagentur Konzept in Schaan, die den Bus in

Österreich bei der Firma Huber Schriften in Muntlix neu lackieren und nach ihren Angaben beschriften liess. Das Haag Center wirbt für das Waro, Manor, Vögele und 19 weitere Geschäfte. Heinz Aeschlimann wünscht im Namen des Haag Centers der RTB eine unfallfreie und gute Fahrt für den neuen Bus.